

Presseinformation der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe Bundespolizei Saarbrücken

MdEP Jo Leinen (SPD) besucht die Bundespolizei Saarbrücken

Bundespolizei weiterhin unzufrieden mit Raumsituation am Bahnhof Saarbrücken

Vor dem Start der neuen Hochgeschwindigkeitslinie zwischen Paris und Saarbrücken am 10.06.2007 kritisiert die Gewerkschaft der Polizei (GdP) erneut die völlig unakzeptablen Arbeitsbedingungen der Bundespolizei am Saarbrücker Hauptbahnhof. Obwohl seit mehreren Jahren der miserable Zustand der Dienststelle der Bundespolizei bekannt ist, hat die Bundespolizei noch immer keine geeigneten und akzeptablen Räume von der DB-AG am Bahnhof in Saarbrücken erhalten.

Die GdP weist darauf hin, dass die Bundespolizei inzwischen ein weiteres Aufgabenfeld übernommen hat. So werden seit einigen Monaten gemeinsame Zug-Streifen mit den französischen Kollegen durchgeführt. **Im Hinblick auf den 10.06.2007, dann startet die neue Hochgeschwindigkeitslinie zwischen Paris und Saarbrücken, sieht die GdP Kreisgruppe dringenden Handlungsbedarf.** „Das Ziel der Bundespolizei und der französischen Bahnpolizei (S.N.P.F) ist es, die Sicherheit der Reisenden zu erhöhen und die internationale Kriminalität noch wirksamer bekämpfen zu können“, so Roland Voss, Vorsitzender der GdP Kreisgruppe. „Unter den miserablen räumlichen Arbeitsbedingungen am Bahnhof Saarbrücken ist dieses schwer leistbar“, so Voss weiter. Die Gewerkschaft erwartet von der DB-AG, dass sie kurzfristig für Abhilfe sorgt. „Auch die Reisenden erwarten, dass sie die Bundespolizei in vernünftigen Räumen aufsuchen und auch problemlos finden können“, so der Gewerkschafter weiter.

Die Gewerkschaft beklagt schon lange die Zustände am Bahnhof. Auch die für den Bahnhof zuständige Bundespolizeiinspektion Saarbrücken ist seit langem bemüht eine Lösung mit der Bahn zu finden, bisher leider erfolglos. Voss weiter: „Die Menschen wissen spätestens nach den Kofferbombenfunden wie wichtig die Bundespolizei an den Bahnhöfen ist.“

Die GdP erwartet nun von der Bahn aktives und zielführendes Handeln. „Wer Millionen in ein Prestigeobjekt wie den Eurobahnhof und die ICE-TGV Hochgeschwindigkeitslinie steckt, der muss auch an die Organisation denken, die für die öffentliche Sicherheit verantwortlich ist. Die Bahn ist nun am Zug und muss kurzfristig ihrer besonderen Verantwortung für die Sicherheit der Menschen und den Benutzern der Bahn gerecht werden. Für Spielchen ist jetzt keine Zeit mehr, die Bundespolizei benötigt endlich zeitgerechte Arbeitsplatzmöglichkeiten“.

Die GdP hofft, dass die DB-AG ihrer Verantwortung jetzt gerecht werden wird. Daher hat die GdP den Europaabgeordneten (MdEP) Jo Leinen für den 20.04.2007 zur Bundespolizeiinspektion Saarbrücken eingeladen. Jo Leinen (SPD) möchte sich zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Günter Waluga (SPD) persönlich einen Einblick über die Arbeit und die Arbeitsbedingungen der Bundespolizei am Bahnhof in Saarbrücken machen.

Pressetermin: Am Freitag den 20.04.2007 um 12.00 Uhr steht Roland Voss mit dem MdEP Jo Leinen, MdL Günter Waluga und Vertretern des Bundespolizeiamtes, der Bundespolizeiinspektion Saarbrücken in der Dienststelle am Bahnhof Saarbrücken (Gleis 5/12) der Presse für weiter Auskünfte gerne zur Verfügung.